

Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach

Das Kriegerdenkmal wurde zu Ehren und zum Andenken der Gefallenen der Weltkriege gebaut, aus Dankbarkeit und zum Trost der Hinterbliebenen. Durch das heranwachsen neuer Generationen wird der persönliche Bezug zu den Gefallenen weniger. Die Bedeutung des Denkmals wandelt sich zum Mahnmal.

Aus diesem Grund ist es weiterhin wichtig es zu restaurieren und zu erhalten.



## Kriegerdenkmal in Untergriesbach

### Beschreibung

Das Kriegerdenkmal aus Bayerwald Granit / Region Büchlberg ist 3-stufig aufgebaut.

Auf einem ausladenden profilierten Sockel ruht der rechteckige Körper mit den Schrifttafeln, darauf hat der Löwe seinen Platz.

#### Sockel:

Der Sockel mit den Grundmaßen 185 \* 280 \* 36 cm besteht aus vier massiven Granitblöcken in die ein umlaufendes Profil bestehend aus Platte und Karnies gehauen ist. In der Mitte ist ein gegossener Betonkern. Darauf kommen vier, 12 cm starke, Granitplatten zu liegen.

#### Körper:

Der Körper mit 86 \* 180 \* 210 cm ist aufgebaut aus massiven Granitblöcken zu vier Reihen und einem bekrönenden Gesims 105 \* 200 \* 36 cm

Die erste Reihe besteht aus zwei Steinen.

Die zweite Reihe aus drei Steinen davon vorn einem Wappenstein und mittig einem „Füllstein“.

Die dritte Reihe aus zwei Steinen mit Wappen und Profil.

Die vierte Reihe besteht aus drei Steinen mit Symbolen.

Das als auslaufende Kehle mit Abrundung gestaltete Gesims ist aus sechs Steinen zusammengesetzt.

Die Vorderseite zeigt eine Art Wappen gestaltet als Medaillon in den Ausmaßen von ca. 80 \* 110 cm.

Das Medaillon ist oval, erhaben gehauen mit umlaufendem Profil aus Rundstab und Karnies. In der gewölbten Fläche steht in vertieft erhabener Schrift:

EUER OPFER UNSER LEBEN

Bekrönt ist das Medaillon mit dem erhaben gehauenen „Eisernen Kreuz.“

Auf Höhe des vierten Steines findet sich noch ein vertieft erhaben gehauenes lateinisches Kreuz.

Die Seitenflächen zeigen beiderseits als Relief gearbeitet den Helm des Soldaten auf dem Lorbeer/Eichenkranz und dem liegenden Schwert.

Darunter sind noch die Reste des profilierten Rahmens der 1. Schriftplatte zu sehen. Eingelassen sind die nach dem 2. Weltkrieg erweiterten Schriftplatten.

Schrifttafeln:

Die Schrifttafeln aus KRONREUTH Granit tragen die Namen der Gefallenen der beiden Weltkriege aus den Gemeinden Untergriesbach, Oberötzdorf, Lämmersdorf.  
Maße der Tafeln : je 72 \* 90 cm

Rechte Seite des Denkmals:

Die linke Tafel ist gewidmet den Gefallenen von 1914 – 1918

Gemeinde Untergriesbach

Haydn Joh. + Kammermeier Franz + Hölzeder Joh. + Pilz Alois + Lorenz Franz +  
Graf Anton + Bauer Jos. + Kronawitter Andreas + Greindl Ludw. + Randl Otto +  
Hirz Wilhelm + Kronawitter Jos. + Kaufmann Friedrich + Pilsl Heinrich +  
Wundsam Ludw. + Andorfer Ludwig + Luger Franz + Engl Martin + Heindl Ludw. +  
Hirz Ludw. + Grahbauer Joh. + Jungwirth Martin + Rieger Alois + Frischmann Eduard  
+ Eberl Willibald + Bauer Max + Karlsdorfer Martin + Ammersdorfer Johann

Gemeinde Oberötzdorf

Bauer Heinr. + Jellbauer Heinr. + Meisinger Ludw. + Konrad Georg + Schurm Eduard  
+ Fesl Joh. + Pilsl Joh. + Brandstetter Joh. + Weingartner Michael + Fesl Ludw. +  
Pilsl Ludw. + Andorfer Joh. + Donaubauber Michael + Pilsl Friedrich + Andorfer Ludw.  
+ Steinbacher Joh. + Pilsl Ludw. + Jell Xaver + Andorfer Alois + Heindl Matthias +  
Heindl Johann + Zillner Alois + Maier Ludwig

Gemeinde Lämmersdorf

Oberneder Jos. + Schartner Franz + Kronawitter Leop. + Hindringer Vinzenz +  
Steininger Jos. + Haslböck Xav. + Buchetmann Franz + Wagner Georg +  
Gatterman Jos. + Holzinger Michael + Jell Ludw. + Pilsl Alois + Lang Joh. +  
Lang Georg

Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach

Die rechte Tafel sowie die Tafeln auf der linken Denkmalseite tragen die Namen der Gefallenen der Jahre 1939 – 1945

#### Gemeinde Untergriesbach

Bieringer Heinr. + Wilhelm Jos. + Schild Ferdinand + Holzhacker Franz + Gell Jos. + Neulinger Otto + Dallmeier Alfons + Kronawitter Andreas + Ritt Jos. + Enzl Martin + Stoiber Rudolf + Stoiber Wilhelm + Kristl Jos. + Buchetmann Eduard + Panholzer Jos. + Bauer Joh. + Steininger Franz + Schwarz Fritz + Panholzer Heinrich + Starlinger Rodolf + Gell Albert + Stutzer Hedio + Lorenz Anton + Kainz Joh.+ Pöppel Joh. + König Walter + Pöppel Michael + Hellauer Ludw. + Resch Joh. + Kurzböck Johann + Weidinger Franz

#### Vermisste

Knödseder Joh. + Pöppel Rudolf + Seidl Jos. + Resch Alois + Aigner Fritz + Panholzer Alois + Pöppel Martin + Wachtfeichtl Jos. + Weinbauer Jos. + Pöppel Ludw. + Trautendorfer Franz + Hartl Joh. + Hartl Hans + Killersreiter Hermann + Lukat Fritz + Knollmüller Eugen + Kristl Andreas + Hartl Alois + Obermeier Joh. + Strodl Frz. Xav. + Schmeitzl Max + Baumeister Ludw. + Werner Wilhelm + Schiefer Willi + Pangerl Joh. + Schiefer Jos. + Trautendorfer Andr. + Neübacher Wilhelm + Meisinger Franz + Michl Otto + Bieringer Otto + Enderjat Emil + Fischer Anton + Gutmiedl Max + Fischer Markus + Kristl Adolf + Buchetmann Ludwig + Erben Mach Walter + Knollmüller Alois + Kinateder Georg

Linke Denkmalseite:

Linke Tafel:

Gemeinde Lämmersdorf

Kronawitter Andreas + Oberneder Matthias +  
Fesl Joh. + Wegerbauer Joh. + Schöberl Jos. + Pilsl Martin + Bieringer Jos. +  
Greindl Max + Pilsl Johann + Gruber Alfred + Fesl Joh. + Kainz Georg +  
Fesl Anton + Schätzl Joh + Pilsl Ludwig + Vogl Jos. + Maier Johann +  
Bauer Joh. + Pilsl Ludwig + Rauecker Jos. + Haslböck Xaver + Schartner Martin +  
Kristl Anton + Schatzl Josef + Fesl Franz + Ritt Johann + Pilsl Alois

Vermisst

Wundsam Alois + Maier Franz + Pilsl Johann + Pilsl Josef + Binder Jos +  
Kneidinger Franz + Kneidinger Josef + Bauer Fritz + Greindl Fritz + Fesl Heinr. +  
Knollmüller Andreas + Kronawitter Matth. + Maier Ludw. + Sterl Joh. +  
Fesl Heinrich

Rechte Tafel:

Gemeinde Oberötzdorf

Bauer Alois + Donaubaueer Georg + Höpfl Joh. + Fesl Joh. + Steininger Fritz +  
Bieringer Heinr. + Gottinger Hans + Reischl Fritz + Schurm Heinr. +  
Pongratz Albert + Windpassinger Martin + Fesl Jos. + Kurzböck Jos. +  
Stemp Jos. + Fesl Ludw. + Keim Joh. + Buchetmann Fritz + Pilsl Felix +  
Pongratz Max + Krieger Jos. + Berger Fritz + Pilsl Joh. + Fesl Fritz +  
Brandstetter Joh. + Donaubaueer Joh. + Dilger Joh. + Kautzner Adolf +  
Schurm Ludw. + Unfried Hans + Fesl Joh. + Hub Wilh. Joh. + Altendorfer Ludw. +  
Gartner Joh. + Brandstetter Max + Schurm Georg + Kapfer Wilh. + Oberneder Ludw  
+ Graf Josef + Donaubaueer Ludwig + Schauschläger Matthias + Feuchtner Johann

Vermisst

Windpassinger Heinr. + Bieringer Max + Obereder Joh + Windpassinger Paul +  
Endl Otto + Gartner Ludw. + Salzinger Jos. + Pongratz Heinr. +  
Buchetmann Richard + Kapfer Joh. + Stemp Max + Graf Franz + Hiller Andreas +  
Pilsl Andres + Mühlbauer Jos. + Eidenschink Jos + Geihofer Karl + Geihofer Ferd.  
+ Schauschläger Matthias

**Löwe:**

Obenauf auf einer ca. 15 cm starken Grundplatte thront der Bayrische Löwe. Er ist dargestellt in liegender Pose; mit erhobenem Kopf; diesen leicht nach rechts gedreht.

**Bearbeitung:**

Das Denkmal ist an der gesamten Oberfläche mit dem Stockeisen überarbeitet. Die Schriftplatten sind poliert.

**Geschichtliches:**

Das Kriegerdenkmal wurde im Jahr 1921 aufgestellt für die Gefallenen des 1. Weltkrieges.

Die Gestaltung und Ausführung kam durch den Veteranenverein auf Initiative von Michael Kammermeier.

Der Entwurf stammt von einem aus Wien stammenden Künstler.

Gefertigt wurde das Monument von der Firma Kerber in Büchlberg.

Den Löwen arbeitete ein Steinmetz/Steinbildhauer wahrscheinlich namens Pöttl.

Das Denkmal wurde vor dem, noch heute bestehenden, Gasthof zur Post aufgestellt.

Zur damaligen Zeit waren die Namen direkt in den Stein gehauen, umrandet von einem heute noch teilweise erhaltenen Profilrahmen.



Bild 1/ alte Postkarte

Während des 2. Weltkrieges sind zur rechten und linken Seite Fahnenstangen aufgestellt worden.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden Schrifttafeln aus Kalkstein angebracht, erweitert um die Namen der weiteren Toten und Vermissten.

Die Tafeln wurden durch Anker befestigt.

Diese Tafeln wurden später aufgrund von Verwitterung durch Granittafeln ersetzt.



Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach

Im Jahre 1970 musste das Denkmal der Ortskernsanierung mit dem Ausbau der Hauptstraße weichen.

s. Kopie des Zeitungsausschnittes PNP 1970

Vorübergehend wurde es auf dem Lagerplatz der Gemeinde zwischengelagert.

1972 wurde es auf dem Platz vor der damaligen Landwirtschaftsschule wieder aufgebaut.

Ende April / Anfang Mai 1987 wurde das Denkmal gereinigt und die Schrifttafeln in den Stein eingesetzt.



Bild 2

Bereits im Jahr 2000 war das Mahnmal, durch den Verkauf des Grundstückes, wieder fehl am Platz. Es wurde abgebaut und am Bauhof in Untergriesbach abgelegt.

Die Gemeinde fand am Ortseingang gegenüber der Lindenskapelle einen zur Errichtung des Denkmals geeigneten Platz.

In diesem Jahr erhielt nach öffentlicher Ausschreibung meine Firma den Auftrag das Denkmal zu Restaurieren und neu zu Versetzen.

**Bestands / und Schadensaufnahme**

Das gesamte Denkmal ist stark verschmutzt, vor allem Algen und Moos an den Schattenstellen und schwarze Flechten auf den Oberseiten.



Bild 3

An den Steinen hinter den Schrifttafeln findet sich eine ca. 20 \* 30 cm große Fläche mit orange gefärbter, zäher Masse, ähnlich Bleimennige.



Bild 4

Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach

Risse treten am rechten Helm und an der Grundplatte des Löwen an der linken, hinteren Ecke auf.



Bild 5

Lose, aber noch vorhandene Steinstücke an Vorder- und Hinterseite der 1. Quader.

Ebenfalls an der 1.Quaderschicht findet sich eine alte Risskittung.

Zum Teil stark hydrophobe Streifen umlaufen die Schrifttafeln. Diese entstanden vermutlich durch früheren Einsatz von nicht Gesteinsverträglichem Silikon.

Bild 5

Bohrlöcher an den Seitenflächen hinter den Schrifttafeln waren wahrscheinlich zur Verankerung der früher außen angebrachten Schriftplatten.

Weiterhin findet sich an der Rückseite des Sockels ein Bohrloch dessen Herkunft unklar ist.

An den Schrifttafeln ist die Politur blind, teilweise ist die Oberfläche rau und angewittert . Die Farbfassung der Buchstaben ist größtenteils nicht mehr deutlich lesbar. Die Überschriften sind schwarz, die Namen kastanienbraun gefasst.

An Mörtelresten der Fugen ist zu erkennen, dass mit reinem Zement gearbeitet wurde.

Teilweise kam es an den Fugenflächen zu Versinterungen.

Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach



Bild 6

**Legende zur Bestands/und Schadenskartierung :**

Verschmutzung, z.B.  
Algen, Moos, Flechten

Farbliche Veränderungen

Risse

Lose Gesteinsteile

Alte Kittungen

Hydrophobe Stellen

Bohrloch

Politur matt

## **Maßnahmen:**

Abholung und Transport vom Bauhof in die Werkstatt.

### **Reinigung**

Reinigung der gesamten Bauteile des Denkmals mittels Wasserdampf, Bürste und Natursteinreiniger.

Entfernen von alten Mörtelresten mit Hammer und Meißel bis auf den Steingrund

Lose Farbreste wurden mit Lanzette und Messingbürste entfernt.

### **Überarbeitung der Oberfläche**

#### **Sockel**

Die Steine des Sockels wurden komplett überstockt.

Der Stockhieb wurde dabei, sowie bei allen folgenden Arbeiten, der ursprünglichen Bearbeitungsweise angepasst.

Die Randschläge wurden neu gefertigt.

#### **Denkmalquader und Gesimsteile**

Hier wurde an den geraden Flächen verfahren wie am Sockel.

An den Reliefs, sowie dem Medaillon wurde das schonendere Nadelverfahren eingesetzt.

Die Konturen wurden mit Bildhauerwerkzeug herausgehoben.

Die Schrift wurde nach dem Versetzen gefasst.

#### **Löwe**

Der Löwe wurde im gesamten mit dem Nadelverfahren überarbeitet.

Auch hier wurden zur besseren Licht / Schatten Wirkung Konturen und Details in bildhauerischer Qualität nachgehauen.

## **Legende zur Maßnahmenkartierung**

Reinigung und  
Überarbeiten

Vierung

Risskittung

Farbfassung /  
Politur

## Versetzen des Denkmals

Das Kriegerdenkmal wurde in der 42. Kalenderwoche, in mehreren Arbeitsabschnitten versetzt.

Das Fundament wurde im Vorfeld durch die Firma Bachl gefertigt.



Versetzen: Bild-01

### Abschnitt 1:

Auf diesem Fundament wurde der Sockel mit den Abdeckungsplatten versetzt, die Mitte mit Beton ( B15 ) ausgegossen.

### Abschnitt 2:

- Aufstellen des Denkmals bis zur 3. Quaderhöhe.
- Die Denkmalquader wurden mit Trasszementmörtel versetzt.

### Abschnitt 3:

Mithilfe des Autokrans konnte nun die vierte Quaderschicht, das Gesims und der Löwe aufgesetzt werden.

Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach

**Auch hier wurde Trasszementmörtel verwendet.**



Versetzen : Bild-02



Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach



Versetzen : Bild-03

#### Abschnitt 4:

Einsetzen der Schrifttafeln. Diese wurden denkmalseits mit V4A Ankern befestigt. Bis zur vollständigen Aushärtung des Ankerklebers sind die Tafeln mit Keilen ausgerichtet und Spanngurten gesichert worden.

Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach



Versetzen : Bild-04

Abschnitt 5:

Schließen der Fugen mit Trasszementmörtel.

Bei den Schrifttafeln wurde Trasskalkmörtel, um ev. Spannungsrissen vorzubeugen, verwendet.

Die vertikalen Fugen zwischen den Schriftplatten wurde offen gelassen, um das austrocknen der Innenfugen zu verbessern.

### **Quellen/Bildnachweise:**

Volker Stutzer, Das Heimatbuch der Marktgemeinde Untergriesbach

PNP Jahrgang 1970

Photos von Reinhold Skalitzky, Vorstand des SKV Untergriesbach  
Eigen gefertigte Bilder

Firma S. Pongratz , Ochsenreut 1 , 94107 Untergriesbach

Dokumentation erstellt im Oktober 2002 von Siegfried Pongratz